

- 3) Damit dürfte die Erneuerung des mail./span. Bündnisses vom 28. April 1604 in Luzern gemeint sein, s. ebenda 688 (Nr. 527), spez. 1915 (Nr. 17). Stadt und Amt Zug war an diesem Bundesschwur nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

Original, Siegel abgefallen - AH 92, 394-395

164

[17. Jh.?)

ASZENDENZ [VON BEAT I. ZURLAUBEN UND DESSEN GATTIN REGULA
KOLIN]

AH 92, 396 - Blatt 396^V leer - s. Abb. am Schlusse von AH 92

165

1615 Januar 15.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER AMMANN KONRAD III.] ZURLAUBEN AN HPTM.
[HANS] LEDERGERBER, [VON WIL]

"uwer schriben¹ hab Jch mitt verwundern verstanden das Jer über alle min anerbottne fruntlickeitt üwch noch so freffentlich vermerken lassendt. Jch habe den Contract uwch ohn allen vorbhalt abkhaufftt, daran thundt Jer unrechtt. Zwar die Handtschrifft vermag nitt anderst. Jch aber hab ustruckenlich bywesendt Herrn Hauptman [Josue] Studers [von Winkelbach, aus St. Gallen]² der darumb Züge, so auch für üwch gebetten, unnd Jch befragtt sover die ahnsprach Just grechtt unnd gutt unnd mier verificiertt werde auch uwch befragtt was ursach Jer doch kheine Zalungen empfangen. Jst alles der stritt so Jr Fr. Gnaden [der Abt von St. Gallen, Bernhard II. Müller]³ gegen Franckrich bekhommen, der mines erachtens wol hinzulegen were, ursach. Nun aber khonnend Jer uwch nitt klagen, dann uff Michaeli [=29. September 1614]⁴ glich darnach hab Jch zugeschriben das Namlichen Jch bis dato nitt glegenheit gehabt nach Solothurn [zum untengenannten Ambassador] zureisen werde sich aber über ein Monat nitt verwylen oder etwas meher. Jch aber habe einen solchen khauff mitt uwch getroffen das mier lieber Jer mier min geldt bis zu wychenachtten ohne Zins wider erlegen so welle Jch uwch den Contract wider geben, sidthar habendt Jer andere fruntliche ahnerbietung von mier empfangen derowegen wyl Jch gespür, Jer solches

92/165-166A

nitt erkennen so Jst nachmalen min endtlicher bscheidt Jer sollendt
mier den Contract by Herrn [franz.] Ambassadors [Pierre Jeannin de
Castille] zu verificieren machen unnd das uwerer Contract Just grechtt
unnd gutt unnd solle so wol als andere bezaltt werden, so sol uwch was
von mier versprochen erstattett werden, vermeinendt Jer Jch soltte
uwch so vil geldts umb ein unbekhandte schuld geben, das khan Jch nitt
thun sonders habs uwch lengester wussenhaftt gemachtt Jer sollendt das
uwer widernemmen unnd mier das mynig wider erstatten.

Jedoch hette Jch von uwertwegen gethan was Jch thun khunnen, unnd het-
te mich kheins wegs verseehen das Jer disere min vorgethane frundt-
lickeitt usgeschlagen. Nun aber wyl es beschehen, bliben Jch by vor
ahngedutter meynung".

1) s. AH 60/148

2) s. AH 49/3

3) s. AH 27/28

4) s. Anm. 1

Kopie? - AH 92, 397-398

166

1653 März 19.

BERICHT¹ ÜBER EINEN IM ZUSAMMENHANGE MIT DEM BAUERNKRIEG STE-
HENDEN AUFLAUF IN RUSWIL

s. AH 3/81

1) Ueber AH 92/166 steht folgender Titel: "Uffgenomner bericht den 19
Mertzen Ueber H. [alt] Aman [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat
Peter] trinkhler A. 1653".

Aus dem Besitze des Vermittlers im Bauernkrieg, Beat II. Zurlauben.
Von anderer Hand als AH 3/81, doch gleiche Hand wie AH 3/80 [Memorial
von 1653]. - AH 92, 401

166 A

1653 März 18.

"BERICHT DES UFFLAUFS [-BAUERNKRIEG-] GEGEN DEN 6 CATHOLISCHEN
ORTHEN [VII AUSG. LU] ... IN RUSWYLL VERSAMBTTE EHREN-
GESANDTEN¹ UND THEDINGS HERREN, NACHTS VON DEN SCHWI-
RIGEN PUREN ERGANGEN"

s. AH 87/37